

Schulnachrichten

aus der Zeit von Ostern 1909 bis dahin 1910.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Der Lehrplan.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Religion a) evangelisch	2		2	2	2	2	2	2	3	17
b) katholisch	2				2		2		1	7
c) jüdisch	2					2				4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 ¹ / ₃	3 ¹ / ₄	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch (wahlfrei)	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturkunde	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5
Zeichnen	wahlfrei 2				2	2	2	2	—	10
Singen	4					2			2	8
Turnen	3			3		3	3	3		15
	Sa.									302

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1909/10.

Nr.	Name	Ord. von	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	
1.	Direktor Dr. Miller	OI	6 Griech.	2 Homer		3 Deutsch						11	
2.	Prorektor, Prof. Dr. Rosenberg	OII	7 Latein	4 Griech.	6 Griech.	2 Homer						19	
3.	Professor Dr. Reimann¹⁾		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik						20	
4.	Professor Dr. Regell²⁾	UI	2 Englisch	7 Latein 2 Engl.	3 Franz.	2 Engl.						16	
5.	Professor Franke					4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. u. Rechn., 2 Nat.			20	
6.	Professor Dr. Grundke	UII	2 Religion		2 Religion	2 Religion 7 Latein						21	
				2 Hebräisch 3 Deutsch	3 Deutsch								
7.	Professor Priebe	OIII		3 Gesch.	3 Gesch.		8 Latein	6 Griech.				20	
8.	Professor Dr. Lohan	UIII	3 Franz.	3 Franz.			2 Franz.	8 Latein 2 Franz.	4 Franz.			22	
9.	Professor Dr. Kauffmann		Wegen Krankheit beurlaubt										
10.	Professor Dr. Groeger	IV			7 Latein	4 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde			8 Latein			22	
11.	Oberlehrer Nafe	VI	3 Deutsch 3 Gesch.			3 Franz.					8 Latein 4 Deutsch 2 Erdkunde	23	
12.	Zeichenl. Heins , seit 8. 11. 1909 Zeichenlehrer Labude		2 Zeichnen			3 Turnen			2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen		25
			3 Turnen			3 Turnen							
13.	Lehrer am Gymnasium Scheithauer						1 Schreiben			4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen	24	
14.	Kandidat des höh. Lehramts Janssen						2 Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdkunde	2 Religion		22	
15.	S.S. Kand. d. h. Lehr- amts Sperling W.S. Kand. d. h. Lehr- amts Dr. Copalle	V		6 Latein ³⁾			6 Griech.		3 Deutsch ⁴⁾	3 Latein 2 Deutsch ⁴⁾ 2 Erdkunde ⁴⁾		22 ⁴⁾ 20 ⁵⁾	
16.	Kand. d. h. Lehramts Dr. Hinrichs³⁾		2 Englisch	2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch				3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdkunde		17	
17.	Kand. d. h. Lehramts Dr. Kliem³⁾		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik						20	
18.	Erzpriester Forche		2 Religion									2	
19.	Kapl. Ulbrich						2 Religion		2 Religion		1 Religion	5	
20.	Rabbiner Dr. Biram		2 Religion						2 Religion			4	
21.	Lehrer Tiffe		4 Singen									4	

¹⁾ In den ersten drei Vierteljahren, dann wegen Krankheit beurlaubt. — ²⁾ Bis 15. 1. 1910, dann wegen Krankheit beurlaubt. — ³⁾ Seit 15. 1. 1910 — ⁴⁾ Bis 15. 1. 1910. — ⁵⁾ Seit 22. 1. 1910.

3. Lehrplan.

Da der Lehrplan im abgelaufenen Schuljahre, den bestehenden Bestimmungen entsprechend, im wesentlichen derselbe geblieben ist wie in dem vorangegangenen Jahre, so wird nur folgendes mitgeteilt: die in Prima und Sekunda gelesenen Abschnitte, die Themata der in diesen Klassen behandelten deutschen Aufsätze, die für die schriftlichen Reifeprüfungen gestellten deutschen und mathematischen Aufgaben und eine Übersicht über den technischen Unterricht.

Lektüre:

Oberprima. Deutsch. Klopstock, Ausgewählte Oden und Abschnitte aus dem *Messias*; Shakespeare, *Hamlet*; Lessing, *Hamburgische Dramaturgie*; Goethe, *Iphigenie*; Grillparzer, *Sappho*; Goethesche und Schillersche Gedankenlyrik. — Lateinisch. Horaz, *Carmina* III. IV und *Episteln* (m. A.) Cicero, *Tusculanen* I. Tacitus *Germania*. Cicero *pro Murena*. — Griechisch. Homer, *Ilias* XIII—XXIV (m. A.). Thukydides I. II (m. A.). Proben aus den griechischen Elegikern und Lyrikern. Sophokles, *Antigone*. Platon, *Phaidon* (m. A.). — Französisch. A. travers Paris. Molière, *Le Misanthrope*. — Englisch. Gedichte (nach Fick und Boensel). Dickens, *Sketches*. — Hebräisch (Vereinigt mit UI). Ausgewählte Kapitel aus der *Genesis*. Einige Psalmen.

Unterprima. Deutsch. Auswahl Lessingscher Prosa (nach dem Lesebuche). *Macbeth*. Prinz von Homburg. *Götz*. *Egmont*. *Hermann und Dorothea*. — Lateinisch. Horaz, *Carmina* III. IV (m. A.). *Satiren* I. Cicero, *in Verrem* IV, V (m. A.). Tacitus, *Germania*. Cicero, *Tusculanen* I (m. A.). — Griechisch. Homer, *Ilias* I—XII (m. A.). Platon, *Apologie* und *Kriton* (m. A.). Sophokles, *König Oedipus*. Demosthenes, *in Philippum* I und *de pace*. — Französisch. Daudet, *Le Petit Chose*. Scribe, *Bertrand et Raton*. — Englisch. Dickens, *A Child's history of England* (nach *Tendering*). Gedichte. Jerome, *Three Men in a Boat*. — Hebräisch siehe OI.

Obersekunda. Deutsch. Mittelhochdeutsche Epik und Lyrik (nach dem Lesebuche). *Hermann und Dorothea*. *Götz*. *Egmont*. *Wallenstein*. — Lateinisch. Vergil, *Aeneis* III—XII (m. A.). Sallust, *Catilina*. Cicero, *pro Deiotaro*. Livius, Auswahl aus der dritten Dekade. — Griechisch. *Odyssee* VIII—XXIV (m. A.). Herodot (m. A.). Lysias (m. A.). — Französisch. *Choix de nouvelles modernes* Bd. V.

Untersekunda. Deutsch. Nach dem Lesebuche besonders Gedichte Schillers, *Glocke*, Dichter der Befreiungskriege. *Tell* und *Jungfrau von Orleans*. — Lateinisch. Cicero, *de imperio Cn. Pompei*. Livius VI—X (m. A.). Ovid, *Metamorphosen* (m. A.). Vergil, *Aeneis* I und II (m. A.). — Griechisch. *Odyssee* I—VII (m. A.). Xenophon, *Anabasis* III. IV (m. A.). Xenophon, *Hellenika* I, II (m. A.). — Französisch. *Choix de nouvelles modernes* Bd. V.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima. 1. Die schlesischen Pässe und ihre Bedeutung. — 2. Mit welchem Rechte kann man Klopstocks „*Messias*“ ein allumfassendes Epos nennen? — 3. Das Leben Schillers ein Beweis des Ausspruches: „*Per aspera ad astra*“. — 4. Vorfabel und Exposition im „*Hamlet*“. — 5. a. Welche Ansichten entwickelt Lessing in seiner „*Hamburgischen Dramaturgie*“ über die Tragödie? — b. Wie befolgt Hamlet die Aufforderung des Geistes, seinen „schnöden, unerhörten Mord“ zu rächen? — 6. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. — 7. a. Welche Kunstmittel gebraucht Goethe in der „*Iphigenie*“? — b. Orests Krankheit und Heilung. — 8. a. Prüfungsaufsatz. — b. Welches Bild entwirft Grillparzer in seiner „*Sappho*“ von der griechischen Dichterin?

Unterprima. 1. Nicht in die ferne Zeit verliere dich; den Augenblick ergreife, der ist dein. — 2. (Kl.-A.) Mildernde Züge im Bilde *Macbeths*. — 3. Nicht anfangen ist schwer, sondern beharren — 4. (Kl.-A.) Gründe für die Verurteilung und für die Freisprechung des Prinzen von Homburg. — 5. Die Zustände in Deutschland zur Zeit *Götzens* und zur Zeit *Goethes*. (Vergl. *Goethes Götz von Berlichingen*.) — 6. (Kl.-A.) Ist in *Goethes Götz von Berlichingen* die Einheit der Handlung gewahrt? — 7. (Kl.-A.) a. *Oranien und Alba*. (Vergl. *Goethes Egmont*.) — b. Zustände und Fortschritt der Handlung in den Volksszenen von *Goethes Egmont*. — 8. Mit welchem Rechte nennt *Soest Margarete von Parma* eine kluge, treffliche Frau?

Obersekunda. 1. Der spartanische Feldherr *Kallikratidas*. (Vergl. *Xenophons Hellenika* I, 6.)

- 2. (Kl.-A.) Gilt auch von Walther von der Vogelweide das Wort: „Nutzen wollte der Dichter?“ — 3. (Kl.-A.) a. Die Wirtin in Goethes Hermann und Dorothea. — b. Eine kleine deutsche Stadt am Ausgang des 18. Jahrhunderts. (Vergl. Hermann und Dorothea.) — 4. Welche für die Dichtkunst geltenden Gesetze können wir aus Goethes Hermann und Dorothea entnehmen? — 5. (Kl.-A.) Das Rechtswesen in Deutschland am Ausgange des Mittelalters. (Vergl. Goethes Götz.) — 6. Götzens Fehler, sein schönster Schmuck. — 7. Mit welchen Gründen verteidigt Egmont Alba gegenüber die niederländische Verfassung? — 8. (Kl.-A.) Warum hat Schiller in seinen Piccolomini Max und Thekla auftreten lassen?

Untersekunda. 1. Welcher Held in Schillers Siegesfest erregt am meisten meine Teilnahme? — 2. (Kl.-A.) Schillers Ausspruch: „Böses muss mit Bösem enden“ ist durch einige Beispiele aus dem deutschen Lesestoffe zu erläutern. — 3. a. Arion, Ibykus, Simonides, drei Lebensbilder nach deutschen Gedichten. — b. Altgriechisches Sängertum im Spiegel deutscher Gedichte. — 4. a. Ein Ferienerlebnis. — b. Meine Ferienlektüre. — 5. (Kl.-A.) $\zeta\alpha\mu\iota\sigma\tau\omicron\nu\ \mu\acute{\iota}\nu\ \epsilon\delta\omega\rho$. — 6. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in den ersten 95 Versen der Odyssee? — 7. (Kl.-A.) Wie macht uns Schiller Tells Ausspruch: „Der See kann sich, der Landvogt nicht erbarmen“ im ersten Akte seines Schauspiels Wilhelm Tell glaublich? — 8. Welche Rolle spielt die Glocke in Schillers Tell? — 9. (Kl.-A.) Burgunds Aussöhnung mit dem Dauphin. — 10. Johanna als Prophetin.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Deutsch. **Michaelis 1909.** Welche Bedeutung hat für die preussische Geschichte der Ausspruch Vergils: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito!“ — **Ostern 1910.** Welche „Handlungen“ kann man in Goethes „Iphigenie“ unterscheiden und wie verlaufen sie?

Mathematik. **Michaelis 1909.** 1. Es kauft jemand für 20 000 Mark eine 12 Jahre lang am Ende jedes Jahres zahlbare Rente, welche derartig wächst, dass sie stets 10% mehr als im vorhergehenden Jahre beträgt. Wie hoch ist die Rente am Ende des ersten und des zwölften Jahres bei 4% Zinseszinsen? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus $h_c, a, b = m^2$ und $a - \beta = \delta$. 3. Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus $F, h_a : h_b = p : q$ und $\beta = 3\alpha$. $F = 300$; $p = 12$; $q = 5$. 4. Auf einem Globus vom Umfange u hat das Stück AB eines Meridians die Länge e , während die beiden durch A und B gelegten Parallelkreise die Zone z begrenzen. Unter welchen geographischen Breiten liegen A und B ? $u = 135$; $e = 7,5$; $z = 771,667$. — **Ostern 1910.** 1. Ein Landmesser beobachtet durch sein Instrument einen Luftballon und sieht, wie ein Gegenstand aus demselben fallen gelassen wird, den er nach 10,1 Sekunden aufschlagen hört. Die Höhe des Ballons bestimmt er zu $13^\circ 57'$. Wie hoch schwebte der Ballon über der Ebene, und wie weit war er von dem Beobachter entfernt? Die Beschleunigung g des freien Falles = 9,81; die Schallgeschwindigkeit $v = 340$ Meter. 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a : t_a = p : q$; $b : c = m : n$ und h_a . 3. Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen aus $F, a + b = s$ und einem so beschaffenen Winkel γ , dass seine um den Sinus verminderte Tangente den Sinus des doppelten Winkels gibt. $F = 46,765$; $s = 21$. 4. Welches Ikosaeder besitzt eine Oberfläche gleich der Summe der Oberflächen von unendlich vielen Hexaedern, in denen die Radien der umbeschriebenen Kugeln eine abnehmende geometrische Reihe mit dem Quotienten q bilden? Und welche Kugel hat einen Inhalt gleich der Summe der Volumina jener Hexaeder? Der Radius r der dem ersten Hexaeder umbeschriebenen Kugel = 10; $q = \frac{1}{3}$.

Technischer Unterricht.

a) **Schreiben.** Sexta: Deutsche und lateinische Schrift, meist nach Vorschrift an der Wandtafel. Ziffern. Übung im Schnellschreiben. 2 St. Quinta: Deutsche und lateinische Schrift. Fortgesetzte Übung im Schnellschreiben. Ziffern. Im Winter griechische Schrift. 2 St. Quarta bis Obertertia (für die schwachen Schüler): Wie in Sexta und Quinta. 1 St. Scheithauer.

b) **Zeichnen.** Quinta: Gedächtnis-Zeichnen von ebenen Gebilden und Gebrauchsgegenständen aus dem Gesichtskreise der Schüler und Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. 2 St. Quarta: Fortsetzung im Zeichnen

flacher Formen ohne perspektivische Verkürzung. Weitere Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen u. s. w.). 2 St. Untertertia: Freie perspektivische Übungen und Darstellung von einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen, Skizzieren, Pinselübungen und Gedächtnis-Zeichnen. 2 St. Obertertia: Fortsetzung im Zeichnen nach Geräten, Natur- und Kunstformen in perspektivischer Ansicht mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Zeichnen von Innenräumen. Pinselübungen und Gedächtniszeichnen. 2 St. Wahlfreies Zeichnen für die Klassen Sekunda und Prima: 17 Schüler im S. wie im W. Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten u. s. w.), Zusammenstellung (Stilleben), Zeichnen von Innenräumen, Zeichnen und Malen im Freien. Fortsetzung der Gedächtnis- und Pinselübungen. — Geometrisches Darstellen einfacher Körper in 3 Projektionen mit Schnitt und Abwicklung, Aufsuchen der natürlichen Grösse. Parallelperspektive, Bildung neuer Projektionen durch Drehung des Gebildes und durch Achsendrehung. Durchdringungen. 2 St. Heins, seit dem 8. 11. Labude.

c) **Singen.** Den Gesangsunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium Scheithauer in VI und V in je 2 Stunden, in den anderen Klassen Lehrer Tiffe, und zwar so, dass die einzelnen Stimmen je 1 Stunde besonderen Unterricht erhielten, in einer Stunde aber alle Schüler, soweit sie nicht wegen Stimmbruchs oder Mangels an Gehör befreit waren, zu einem dreistimmigen oder vierstimmigen Chor vereinigt wurden.

d) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 196, im Winter 189 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 12, im W. 16	im S. 1, im W. —
aus anderen Gründen . . .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 12, im W. 16	im S. 1, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,1 ⁰ / ₀ , im W. 8,4 ⁰ / ₀	im S. 0,5 ⁰ / ₀ , im W. — ⁰ / ₀

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 17, zur grössten 56. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Im Winter wurde oft anstatt des Turnens Rodelsport, Skilauf und Schlittschuhlauf geübt. Im Sommer unternahmen die einzelnen Turnabteilungen an den freien Nachmittagen Turnmärsche. Den Unterricht erteilte Zeichenlehrer Heins, seit dem 8. 11. Labude.

Die Anstalt hat in nächster Nähe einen Turnplatz und eine Turnhalle zu unbeschränkter Verfügung. Zu besonderem Danke ist das Gymnasium der Stadt Hirschberg deswegen verpflichtet, weil der Magistrat gestattet, dass die Sedanwiese an drei Nachmittagen von unseren Schülern zu Spielzwecken benutzt wird. Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Dank der Anstalt auch an dieser Stelle auszusprechen.

Freischwimmer waren 36, also 18, 4⁰/₀ der Gesamtzahl, davon hatten am Schwimmunterricht 10 im letzten Jahre teilgenommen.

Der vor 3 Jahren gegründete Schülerturnverein („Gymnasialturnverein“) zählte im Sommer 13 und im Winter 17 Mitglieder.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion: Amtlich festgestellter Lernstoff	I	II	OIII	UIII	IV	V	VI
Zahn-Giebe, Biblische Geschichten						V	VI
Provinzial-Gesangbuch	I	II	OIII	UIII	IV	V	VI
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch				UIII	IV		
Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht	I	II	OIII				
katholische: Schuster-May, Biblische Geschichten						V	VI
König, Lehrbuch, 3 Teile	I	II					
Handbuch			OIII	UIII	IV		
Diözesan-Katechismus						V	VI
jüdische: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht	I	II	OIII				
Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch bearb. v. Muff 1						V	VI
" " " " " " 2					IV		
" " " " " " 3							
" " " " " v. Kinzel f. III u. UII		UII	OIII	UIII			
" " " " " f. OII		OII					
" " " " " I	I						
Latein: Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe C	I	UII	OIII	UIII	IV		
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik		OII					
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch f. VI Ausg. C.						V	VI
" " " " " V Ausg. C.					IV		
" " " " " IV Ausg. A.			OIII	UIII			
" " " " " III							
" " " " " UII		UII					
" " " " " OII u. I	I	OII					
Griechisch: Kaegi, Kurzgefasste griechische Grammatik	I	II	OIII	UIII			
" Griechisches Übungsbuch 1				UIII			
" " " " " 2		II	OIII				
Kübler, Griechisches Vokabularium	I	II	III				
Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E	I	II	OIII	UIII	IV		
" Sprachlehre		II	OIII				
" Übungsbuch, Ausgabe E	I	II	OIII				
Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	I	OII					
Hebräisch: Strack, Hebräische Grammatik	I	OII					
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte 1			UII	OIII	UIII	IV	
" " " " " 2			OII				
" " " " " 3							
" " " " " 4-5	I						
Putzger, Historischer Atlas	I	II	OIII	UIII			
Erdkunde: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen 1	I	II	OIII	UIII	IV	V	
" " " " " 2						V	VI
Debes, Kleiner Schulatlas	I	II	OIII	UIII	IV		
" Atlas für Ober- und Mittelklassen							
Rechnen: Boehme VIII, drittes Heft						V	VI
" IX, viertes Heft							
" X, Stubba 5					IV		
Mathematik: Kambly-Roeder, Planimetrie	I	II	OIII	UIII	IV		
" Trigonometrie	I	OII					
" Stereometrie	I	II					
Gauss, fünfstellige Logarithmen	I	II					
Naturgeschichte: Baenitz, Leitfaden der Botanik				UIII	IV	V	VI
" " " " " Zoologie				UIII	IV	V	VI
Koppe, Physik, Ausgabe A	I	II	OIII				
Gesang: Kotzolt, Gesangschule I und II						V	VI
" " " " " III							

Lektüre-Plan für das Schuljahr 1910/1911.

(Genehmigt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau
vom 8. Februar 1910 Nr. 2534.)

Deutsch. Alle im Lesebuche nicht enthaltenen Litteraturwerke werden nach den bei Velhagen & Klasing erschienenen Schulausgaben gelesen. **0I.** S. Klopstock, Oden. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Shakespeare, Julius Cäsar. W. Grillparzer, Sappho. Goethe, Dichtung und Wahrheit. Iphigenie. — **UI.** S. Lessing, Laokoon. Schiller, Braut von Messina. W. Kleist, Prinz von Homburg. Goethe, Tasso. Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — **0II.** S. Mhd. Epik und Lyrik. Hermann und Dorothea. W. Schiller, Wallenstein, Goethe, Götz und Egmont. — **UII.** S. Schillersche Gedichte, bes. Glocke. Wilhelm Tell. — W. Jungfrau von Orleans, Dichter der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. — **0III.** W. Heyse, Kolberg.

Lateinisch. **0I.** Horaz, Carmina I. II. Satiren und Episteln (Teubner, Schultext). S. Ciceros Briefe (Ausg. v. Bardt, Teubner). Cicero, pro Archia (Teubner, Schultext). W. Tacitus, Annalen (Teubner, Schülerausgabe). Cicero, pro Murenal (Ausg. v. Nohl, Freytag). — **UI.** Horaz, Carmina I. II. Episteln I (Ausg. s. 0I). S. Cicero, pro Archia (Teubner, Schultext). Cato Maior (Ausg. v. Schiche, Freytag). W. Tacitus, Annalen (Ausg. s. 0I). — **0II.** Vergil, Aeneis III—XII (Teubner, Schülerausgabe). S. Sallust, Jugurtha (Teubner, Schülerausgabe). W. Livius, Dritte Dekade (Teubner, Schülerausgabe). — **UII.** Ovid, Metamorphosen (Ausg. v. Sedlmayer, Freytag). Vergil, Aeneis I. II. (Ausg. s. 0II). S. Cicero, in Catilinam (Teubner, Schultext). Livius I—III (Teubner, Schülerausgabe). — **0III.** Caesar, Bellum Gallicum I, 30 ff. VI, 12 ff. V. VII. (Teubner, Schultext). Ovid, Metamorphosen (Ausg. v. Tegge, Weidmann). — **UIII.** Caesar, Bellum Gallicum I. 1—29. II. III. IV (Ausg. s. 0III). Ovid, Metamorphosen (Ausg. s. 0III).

Griechisch. **0I.** Ilias XIII—XXIV (Ausg. v. Cauer, Freytag). Griechische Lyriker (Ausg. v. Biese, Freytag). S. Thukydides VI. VII (Teubner, Schultext). Sophokles, Antigone (Ausg. v. Schubert-Hüter, Freytag). Platon, Gorgias (Ausg. v. Christ, Freytag). — **UI.** Ilias I—XII (Ausg. s. 0I). Platon, Apologie und Kriton (Ausg. v. Christ, Freytag). Sophokles, König Oedipus (Ausg. v. Schubert-Hüter, Freytag). Demosthenes, 1. Philippische Rede (Teubner, Schultext). — **0II.** Odyssee V—XXIII (Ausg. v. Cauer, Freytag). S. Herodot (Ausg. v. Harder, Freytag). W. Lysias (Teubner, Schultext). — **UII.** Odyssee, I. V. VI. VII (Ausg. s. 0II). S. Xenophon, Anabasis III. IV. (Teubner, Schultext). — W. Xenophon, Hellenica (Teubner, Schülerausgabe). — **0III.** Xenophon, Anabasis I. II (Ausg. s. 0II).

Französisch. **0I.** S. Molière, L'Avare (Velhagen). — W. Lanfrey, La Campagne de 1806/7 (Velhagen). — **UI.** S. La Catastrophe de Sedan aus La Débâcle (Küthmann). — W. Augier et Sandeau, le Gendre de M. Poirier (Velhagen). — **0II.** Ségur, Incendie de Moscou et retraite de la grande armée jusqu'au Niémen (Perthes).

Englisch. **0I.** S. (Noch nicht bestimmt). — W. Dickens, A Christmas Carol (Velhagen, Ausg. B). — **UI.** S. (Noch nicht bestimmt). — W. Jerome, Three men in a boat.

Hebräisch. **I.** S. Ausgewählte Kapitel aus 2. Mose. Psalm 121. 130. — W. Ausgewählte Kapitel aus 1. Könige. Psalm 46. 100.

II. Verfügungen.

Erlaß des Herrn Ministers vom 2. 10. 1909 — UI T No. 21870. **UII.** Durch die Diplomprüfungsordnungen der Abteilungen für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik der Preussischen Technischen Hochschulen ist vorgeschrieben, dass diejenigen Studierenden, welche sich der Hauptprüfung in diesen Fächern unterziehen wollen, eine einjährige praktische Werkstätigkeit in einem technischen

Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den grossen Ferien ausgeübt sein kann. Am zweckmässigsten ist es, wenn junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten, sich zu Beginn des Winterhalbjahrs immatrikulieren lassen und das zweite Halbjahr der Werkstätigkeit in den nachfolgenden grossen Ferien ableisten. Wer dagegen im Herbst die Schule verlässt, wird besser zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahre — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

Erlass des Herrn Ministers vom 8. 11. 1909 — UII No. 988. UI. T. UI. — Unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs wird bestimmt, dass fortan den Kandidaten des höheren Lehramtes bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuches der Königlichen Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studiendauer bis zu zwei Halbjahren allgemein anzurechnen ist.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 2. 12. 1909 — No. 29010. — Die Ferien sind für das Jahr 1910 wie folgt festgesetzt:

Schluss	Schulanfang
Osterferien: Sonnabend, den 19. März,	Dienstag, den 5. April.
Pfingstferien: Freitag, den 13. Mai,	Freitag, den 20. Mai,
Sommerferien: Dienstag, den 5. Juli,	Dienstag, den 9. August,
Herbstferien: Sonnabend, den 1. Oktober,	Mittwoch, den 12. Oktober,
Weihnachtsferien: Mittwoch, den 21. Dezember,	Mittwoch, den 4. Januar 1911.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 10. 2. 1910 — No. 29922. — Von Ostern 1910 ab sind von allen Schülern beim Turnunterricht in den Turnhallen Turnschuhe zu benutzen.

Erlass des Herrn Ministers vom 15. 2. 1910 — UII No. 298. — Laut Bekanntmachung vom 2. November 1909 im Armee-Verordnungsblatt für 1909, Seite 312, darf den Primanern höherer Lehranstalten, wenn sie nach einjährigem Besuch der Prima in die Armee als Fahnenjunker eintreten, nach Massgabe ihrer Schulzeugnisse die Fähnrichsprüfung erlassen werden, und solche Prüflinge, die in der schriftlichen Fähnrichsprüfung Gutes geleistet haben, können von der mündlichen Prüfung befreit werden. Die Befreiung von der Fähnrichsprüfung kann indessen nur eintreten, wenn die Schulzeugnisse über den einjährigen Besuch der Prima genügen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Veränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums sind nicht eingetreten. Herr Professor Dr. Kauffmann war während des ganzen Schuljahrs wegen Krankheit beurlaubt. Für das vierte Vierteljahr musste Herr Professor Dr. Reimann, fast für

das ganze vierte Vierteljahr Herr Professor Dr. Regell beurlaubt werden. Als Vertreter für die genannten Herren waren überwiesen die Herren Kandidaten des höheren Lehramts Janssen, Dr. Kliem und Dr. Hinrichs. Die etatsmäßige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle unseres Gymnasiums verwaltete im Sommerhalbjahr der Kandidat des höheren Lehramts Herr Sperling, im Winterhalbjahr der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Copalle. — Herr Zeichenlehrer Heins war von Anfang November an bis zum Schlusse des Schuljahres zu Studienzwecken beurlaubt; er wurde durch den geprüften Zeichenlehrer Herrn Labude vertreten.

Der mit dem hiesigen Gymnasium verbundenen Seminaranstalt, in deren Leitung keine Veränderung eintrat, waren überwiesen die Herren Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Siegfried Copalle (vom 4. Juni bis Schluss des Sommerhalbjahrs dem Königl. ev. Gymnasium zu Ratibor, dann dem hiesigen Gymnasium, wie oben bemerkt, überwiesen), Dr. Alfred Dressler (zugleich der hiesigen Oberrealschule zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen), Dr. Paul Hoffmann (dem Königl. ev. Gymnasium zu Glogau überwiesen), Johannes Janssen (zugleich dem hiesigen Gymnasium, wie oben bemerkt, überwiesen,) Dr. Paul Scholz (dem Gymnasium zu Schweidnitz überwiesen), Walter Sperling (zugleich, wie oben bemerkt, dem hiesigen Gymnasium überwiesen; Michaeli unterbrach er die Ableistung seines Seminarjahrs, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen). — Mit Beginn des Winterhalbjahrs kehrte der Kandidat des höheren Lehramts Herr Konrad Flöter, nachdem er seine militärische Dienstzeit erledigt hatte, zur Fortsetzung seines Michaeli 1908 unterbrochenen Seminarjahrs an die hiesige Seminaranstalt zurück; er wurde im Januar dem Gymnasium in Waldenburg zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen. Die Herren Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Bruno Hinrichs und Dr. Fritz Kliem nahmen in der Zeit ihrer hiesigen Tätigkeit an den Sitzungen und Uebungen des Seminars gastweise teil. — Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Thalheim revidierte die Seminaranstalt am 7. September und am 24. Februar.

Der Zeichenunterricht wurde am 21. September durch Herrn Professor Philipp Franck von der Königl. Kunstschule zu Berlin, der evangelischen Religionsunterricht am 11. März durch Herrn Generalsuperintendenten D. Haupt revidiert. An die Revision des Religionsunterrichts schloss sich eine Prüfung der evangelischen Schüler im Choralgesang, bei der auch die liturgischen Gesänge berücksichtigt wurden. Die nun folgende Andacht der Schulgemeinde leitete der Vortrag eines Psalms in vierstimmigem Satze durch die evangelischen Schüler des Gymnasialchors ein; der Herr Generalsuperintendent heschloss das Revisionswerk durch eine tief zu Herzen gehende Ansprache über Offenbarung Johannis 3,11.

Auf den Geburts- und Todestag Kaiser Friedrichs wie auf den Todestag Kaiser Wilhelms I. wurden die Schüler der einzelnen Klassen durch ihre Ordinarien hingewiesen. Da das Schuljahr bereits am 19. März schliesst, wird bei Entlassung der Abiturienten am 14. März des Geburtstages unseres ersten Kaisers im neuen Reiche gedacht werden. — Am Sedantage fand ein Festturnen statt. Der Aufmarsch einzelner Abteilungen erfolgte unter Gesang, die Tertianer führten Uebungen aus der schwedischen Gymnastik vor, auch hatte Herr Zeichenlehrer Heins einen altgermanischen Schwertreigen eingeübt, der unter Musikbegleitung in Kostüm aufgeführt wurde. Den Eichenkranz empfangen Oberprimaner Klusemann,

Obersekundaner Curdes und Quintaner Merker. — Bei dem Festakt zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaiser und Königs hielt Herr Professor Dr. Grundke die Festrede. — Auf die Bedeutung Johannes Calvins wurde aus Anlass seines 400jährigen Geburtstages im evangelischen Religionsunterricht der einzelnen Klassen hingewiesen. Ebenso wurde im deutschen Unterrichte Schillers gedacht. Sein 150jähriger Geburtstag wurde ausserdem durch eine Aufführung seines Liedes von der Glocke in Rombergs Vertonung durch den Gymnasialchor mit Instrumentalbegleitung begangen. Herrn Gesanglehrer Tiffe sei auch an dieser Stelle für die aufopfernde Hingebung gedankt, mit der er das schöne Werk eingeübt hat. Eltern unserer Schüler und Freunde der Anstalt wohnten der wohl gelungenen Aufführung in grosser Zahl bei.

In der Woche vom 5. bis zum 11. Juli nahmen 10 Schüler der Anstalt (Klusemann, Priebe und Schmuckler aus OI; Guttmann, Hübner und Stenzel aus UI; Jungfer, v. Obernitz und Siebelt aus OII; Püchler aus UII) unter der Führung des Herrn Oberlehrer Nafe teil an den vom Deutschen Schillerbunde veranstalteten Festspielen in Weimar. Am 6. Juli wurde „Tell“, am 7. „Minna von Barnhelm“, am 9. der „Prinz von Homburg“, am 10. „Egmont“ aufgeführt. Ausserdem besuchten die Schüler das Goethe- und das Schillerhaus, das Goethesche Gartenhaus, das Goethe-Schiller-Archiv, die Bibliothek, die Gemäldesammlung wie andere Sehenswürdigkeiten der Stadt, unternahmen auch Ausflüge nach Ettersburg, Tiefurt, Jena und Eisenach. Die grosse Bereitwilligkeit und Liebenswürdigkeit, mit der überall für gastlichen Empfang und kundige Leitung gesorgt war, wie das freundliche Entgegenkommen der Weimarer Bürgerschaft bei der Unterbringung der zahlreichen Gäste, verpflichtet alle Teilnehmer zu wärmstem Danke. Anscheinend haben die mustergültigen Vorführungen auf der Bühne des schönen neuen Hoftheaters und die Anschauungen, die die Schüler von den Stätten gewonnen haben, wo unsere grössten Dichter lebten und wirkten, einen tiefen, begeisternden Eindruck auf alle ausgeübt, und es ist zu hoffen, dass durch diese Weimarer Woche das Interesse der Teilnehmer für die klassischen Schöpfungen unserer Litteratur eine nachhaltige Förderung erhalten hat.

Bücherprämien erhielten: als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs Kurt Müller OIII: Bohrdt, Deutschlands Seemacht; als Geschenk des Herrn Ministers: Martin Schwab OI: Schaffen und Schauen (Verlag von B. G. Teubner in Leipzig), und Kurt Priebe OI: Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit; vom Schlesischen Bismarck-Verein zu Breslau Kurt Priebe OI: Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. — Aus den am hiesigen Gymnasium bestehenden Stiftungen wurden am Ende des vorigen Schuljahres folgende Prämien verliehen: Engel, englische Litteraturgeschichte an Heinz Freiherrn von Wechmar OI; Carlyle, Friedrich der Grosse an Konstantin Haroske OI; Mau, Pompeji an Hans Haroske OI; Philippi, Kunst der Renaissance an Kurt Priebe UI; Lübke-Semrau, Grundriss der Kunstgeschichte Band II an Fritz Zschiegner OII; Moltke, Geschichte des Krieges 1870/71 an Friedrich Schmidt OII; Biese, Deutsche Litteraturgeschichte Band I an Gerhard Koehler OII; von Zobeltitz, 40 Lebensbilder an Alfons Jacob UII; Steinhausen, Der Kaufmann in der deutschen Vergangenheit an Max Andreck UII; D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes an Kurt Müller

UIII; dasselbe an Kurt Gauglitz UIII; Lenz, Luther an Hans Fabig UIII; Liebe, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit an Ulrich von Tschirsky und Bogendorff UIII; Grube, Charakterbilder aus Sage und Geschichte an Erich Fiedler IV; dasselbe an Walter Drosdeck IV; Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte an Johannes Hein V, dasselbe an Gerhard König V; Stoll-Lamer, Die Sagen des klassischen Altertums an Werner Neubert VI; Lehmann, Geschichten aus der Ilias und Odyssee an Eberhard von Gerlach VI; Brüning, Wanderungen durch die Natur an Hans Henschel VI.

Die Klassenausflüge fanden am 24. Juni statt. Die Prima besuchte Kloster Grüssau, die Obersekunda Flinsberg, die Untersekunda die Schnee grubenbaude, die Obertertia die Schnee grubenbaude, die Untertertia die Mohornmühle, die Quarta die Spindlerbaude, Quinta und Sexta den Kitzelberg bei Kauffung.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht am 22. Juni und am 17. August eingeschränkt.

IV. Statistische Mitteilungen

A. Frequenztabelle für das Schuljahr.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	16	19	22	22	32	29	32	14	19	205
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres	11	—	5	6	1	1	6	—	2	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	14	13	22	21	21	13	16	—	138
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	—	1	1	—	4	2	11	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	24	17	16	26	31	28	22	19	12	195
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	1	—	—	1	3	2	2	1	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	2	1	1	3	1	9
8. Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahres	17	16	16	27	31*)	27*)	21	20	13	188
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1910	17	16	16	27	30	26	20	21	13	186
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	19,3	18,8	17,3	16,4	15,7	13,9	13,1	11,8	10,9	

*) Ein Schüler trat im Sommerhalbjahr aus OIII nach UIII über.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	
1. Am Anfang des Schuljahres	145	37	12	1	107	88	—	195
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	137	36	1	14	98	90	—	188
3. Am 1. Februar 1910	136	35	1	14	97	89	—	186

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909 19, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1909 6 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

No.	Name	Geburts-		Konf.	Des Vaters		Jahre in			Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	der Anst.	Prim.	Ober-Prim.	
Michaelis 1909:										
1	von Kulmiz, Gerhard	31. Juli 1889	Gorkau, Kr. Schweidnitz	ev.	Fabrik- und Rittergutsbes.	Conradswaldau, Kr. Schweidnitz	5 ² / ₁₂	2 ² / ₁₂	1 ² / ₁₂	Jura
2	Müller, Martin	23. Dezember 1888	Hirschberg	jüd.	Kaufmann	Hirschberg	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmännischer Beruf
3	Scholz, Max	2. Januar 1888	Flinsberg Kr. Löwenberg	ev.	Logierhausbes.	Flinsberg	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Medizin
4	Steinberg, Heinrich	17. Juni 1890	Jauer	ev.	Kgl. Kreisarzt	Hirschberg	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Jura
5	Weisbrodt, Walter	15. Dezember 1889	Hirschberg	ev.	Oberrealschullehrer	Hirschberg	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Mathematik und Naturwissenschaften
6	Wünsch, Hans	22. Dezember 1888	Oppeln	ev.	† Rentier	Warmbrunn	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	
Ostern 1910:										
1	Casper, Joseph	13. Dezember 1886	Kuhnern, Kr. Striegau	kath.	Brennereibes.	Kuhnern	2 ¹ / ₂	2	1	Philologie (Lateinisch, Geschichte und Geographie)
2	Junge, Erich	27. Oktober 1891	Warmbrunn	ev.	Kaufmann	Warmbrunn	9	2	1	Jura
3	Klusemann, Kurt	30. Mai 1891	Magdeburg	ev.	† Architekt	Wilmersdorf	3 ¹ / ₂	2	1	Geologie
4	Lange, Erich	25. Juni 1890	Hirschberg	ev.	Oberrealschullehrer	Hirschberg	10	2	1	Jura
5	Liebig, Adolf	7. Januar 1892	Hermsdorf u. K.	ev.	Maurermeister	Hermsdorf	9	2	1	Heeresdienst
6	Lüdersdorff, Siegfried	27. Januar 1892	Cottbus	ev.	Kaufmann	Cunnersdorf i. R.	9	2	1	Mathematik
7	Papst, Georg	2. September 1889	Hirschberg	ev.	† Polizeisekretär	Hirschberg	11	3	1	Kaufmännischer Beruf
8	*) Priebe, Kurt	22. Januar 1892	Oels(Schles.)	ev.	Professor	Hirschberg	3 ¹ / ₂	2	1	Jura
9	Schmuckler Alfred	17. März 1890	Liegnitz	jüd.	† Fabrikbes.	Liegnitz	6	3	1	Medizin
10	*) Schwab, Martin	17. März 1892	Giersdorf i. R.	ev.	Pastor	Warmbrunn	9	2	1	Marine

Die mündlichen Prüfungen fanden am 8. September und 23. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Thalheim statt.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**. a) **Anschaffungen**: Fortführung der bisher gehaltenen Zeitschriften, Lieferungswerke und dergl., wie sie im Jahresbericht 1908 aufgezählt sind. Ferner: H. Simroth, Die Pendulationstheorie; Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart I. 9: Die Osteuropäischen Literaturen; Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart I. 6: Systematische Philosophie; Kloepper, Französisches Real-Lexikon; Kloepper, Englisches Real-Lexikon; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 57. Bd., (Rheinprovinz VII.); A. Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer; Wolffs Poetischer Hausschatz der Deutschen. Erneut von H. Fränkel; H. Gerstmann: Beiträge zur Kulturgeschichte Schlesiens. 14.—20. Jhd. Aus den Familiengeschichten der Mentzel- und der Gerstmannschen Nachkommenschaft; P. F. Damm, Die technischen Hochschulen Preussens; M. J. Wolff, Molière und sein Werk; Lamprecht, Deutsche Geschichte III. 4. 2 und XII. (Schlussband.); Verhandlungen der XIV. Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien; Pernter (Exner) Meteorologische Optik IV; Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.

b) **Geschenke**: Vom Herrn Minister: Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik. Band 136 u. 137; Publikationen aus d. K. Preuss. Staatsarchiven Band 82, 83, 84; Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele 1909; Vom Verfasser oder Verleger: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik; E. Landshoff: Wiederholungstabellen zur latein. Grammatik nebst Musterbeispielen; M. Schmidt: Heissdampf-Maschinen-Anlagen; Von Herrn Prof. Priebe: Hogarth's Kupfer; G. Chr. Lichtenberg's Vermischte Schriften. Band 9: Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche.

2. Die **Schülerbibliothek**. **Anschaffungen** für I. Bornecque und Böttgers: Recueil de Morceaux Choisis D'Auteurs Français. Sven Hedin: Transhimalaya; Th. Carlyle, Friedrich der Grosse (K. Linnebach.) — Für III: Miller, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege. Schmidt, Schutz den Zähnen. Floericke, Der kleine Naturforscher am Meeresstrand. Ders., D. k. N. am Fluss und Teich. Ders., D. k. N. in Haus, Hof und Garten. Ders., D. k. N. in Flur und Feld. — Für IV: Krüger, German. Götterkunde. Mund, Münchhausen. Hebel-Diehl, Schatzkästlein. Beecher-Stowe-Jacobi, Onkel Toms Hütte. Swift-Pfleiderer, Gullivers Reisen. Campe-Hoffmann, Robinson-Crusoe. Otto, der grosse König und sein Rekrut. Pütz, Von der Pike auf. Cooper-Höcker, Lederstrumpf. Matthias, Mit vollen Segeln. Kräpelin, Naturstudien, Auswahl. Münchgesang, Till Eulenspiegel. Fernow, Buch vom alten Fritz. Anders, Sturmflut. Kühn, Gott verlässt keinen Deutschen. Freyer, Der junge Handwerker und Künstler.

3. Die **Kartensammlung**. **Anschaffungen**: Rolfs, Plan von London; Geograph. Charakterbilder: Ausbruch des Aetna, Australische Landschaft, Kanadische Pazifikbahn, Langhans: Kolonial-Wandkarte No. I; Rasso, Deutschlands Seemacht; Lohmeyer-Matthias, Vier Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt. (Serie IV.)

4. Die **naturwissenschaftliche Sammlung**. a) **Anschaffungen**: Salvia: Salbei Blütenmodell, Mucor mucedo: gemeiner Kopf- und Brodschimmel.

b) Geschenke: Eine Anzahl Präparate in Formol und andre in Kanada balsam von Herrn stud. phil. Franke.

5. **Das physikalische Kabinett.** a) Anschaffungen: Ein Dynamometer. Ein Gasflammen-Manometer. Ein Elektrometer mit Voltkala.

b) Geschenke. Eine Flasche mit flüssiger Kohlensäure von Obersekundaner Siebelt. Gestell dazu von Obersekundaner Hagemann. Kegelspiegel mit Bildern von den Obersekundanern Klose und Korseck.

Für alle oben angeführten Schenkungen danke ich im Namen der Anstalt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Zinsen der Stiftungen, aus denen dem Gymnasium jährlich rund 1880 Mark zufließen, sind den Statuten gemäss verwendet worden. Ausserdem wurde von der allen Staatsanstalten zustehenden Befugnis, 10⁰/₀ des Gesamtschulgeldsolls zu erlassen, entsprechender Gebrauch gemacht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April, vorm. 8 Uhr. Etwaige Abmeldungen müssen bis spätestens zum 4. April erfolgen.

2. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet am Vormittage des 4. April statt; etwa nötige Aufnahmeprüfungen für Sexta beginnen vorm. 8 Uhr. Die für andere Klassen um 10 Uhr. Zur Aufnahme sind vorzulegen 1) der Tauf- oder Geburtsschein, 2) der Impfschein und, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule. Die zu prüfenden Schüler haben ausserdem Feder und Papier mitzubringen.

Nach einer Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums ist die Aufnahme in der Regel zu versagen in Sexta nach dem vollendetem 12., in Quinta nach dem vollendetem 13., in Quarta nach dem vollendetem 15. Lebensjahre. Auch sollen die Eltern darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig es ist, die Kinder nach gehöriger Vorbildung rechtzeitig der höheren Schule zuzuführen.

Für die Aufnahme in die Sexta sind insbesondere folgende Kenntnisse und Fertigkeiten nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung leserlich und reinlich nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen.

3. Die Wahl der Pensionen und jeder Wechsel derselben bedürfen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

4. Die geehrten Eltern und Pensionshalter werden ergebenst ersucht, darauf achten zu wollen, dass die Schüler nicht früher von Hause zur Schule weggehen, als zum pünktlichen Eintreffen nötig ist. Ansammlungen vor dem Gymnasialgebäude, welches für die Schüler erst 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtszeit an den Vor- und Nachmittagen geöffnet wird, sind nicht gestattet.

5. Es ist dringend wünschenswert, dass die Schüler wenigstens der unteren Klassen, also die Sextaner, Quintaner und Quartaner, ihre Bücher in einer auf dem Rücken getragenen Büchertasche (Tornister) zur Schule bringen, da auf diese Weise nicht nur die Bücher, sondern auch die jugendlichen Körper am besten geschont werden.

6. Der Besuch kinematographischer Veranstaltungen durch Schüler des Gymnasiums unterliegt denselben Beschränkungen, denen nach der Schulordnung der Besuch von Theatern unterworfen ist. (Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 3. März 1910. — Nr. 4465.)

7. Von Ostern dieses Jahres ab ist die allgemeine Benutzung von Turnschuhen beim Turnunterricht in den Turnhallen angeordnet. (Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 10. Februar 1910 — No. 29922). — Der Zweck dieser Bestimmung ist es, die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Schüler beim Turnen zu erhöhen und der gesundheitschädlichen Staubentwicklung in der Turnhalle entgegenzuarbeiten. Wenn diese Absichten erreicht werden sollen, dürfen die Schüler den Weg nach der Schule nicht in Turnschuhen zurücklegen. Die Schüler haben also die Turnschuhe jedesmal in einem Beutel mit sich zur Schule zu bringen.

8. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Breslau hat durch Verfügung vom 9. Februar 1910 — Nr. 31438 — genehmigt, dass der sog. Kurzstundenplan am hiesigen Gymnasium von Ostern 1910 ab — zunächst auf ein Jahr — eingeführt wird. Es werden also im neuen Schuljahr täglich am Vormittage 6 Lektionen in der Zeit von 8—1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Sommermonaten von 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr erteilt werden. Jede Lektion hat die Dauer von 45 Minuten; auf die erste, dritte und vierte Lektion folgt eine Pause von zehn Minuten, auf die zweite und fünfte eine solche von 15 Minuten. Die Nachmittage sind bis auf einen oder zwei freizuhalten. — Die Eltern und Pfleger unserer Schüler bitte ich entsprechend einem Erlass des Herrn Ministers vom 18. November 1909 — U II. Nr. 12618 — dafür zu sorgen, dass die freien Nachmittage der körperlichen Erholung in frischer Luft und der geistigen Selbstbetätigung der Schüler zugute kommen. Die Schule ist bemüht, nach beiden Richtungen hin Anregung, Rat und Hilfe zu bieten.

Dr. Miller,

Königl. Gymnasialdirektor.

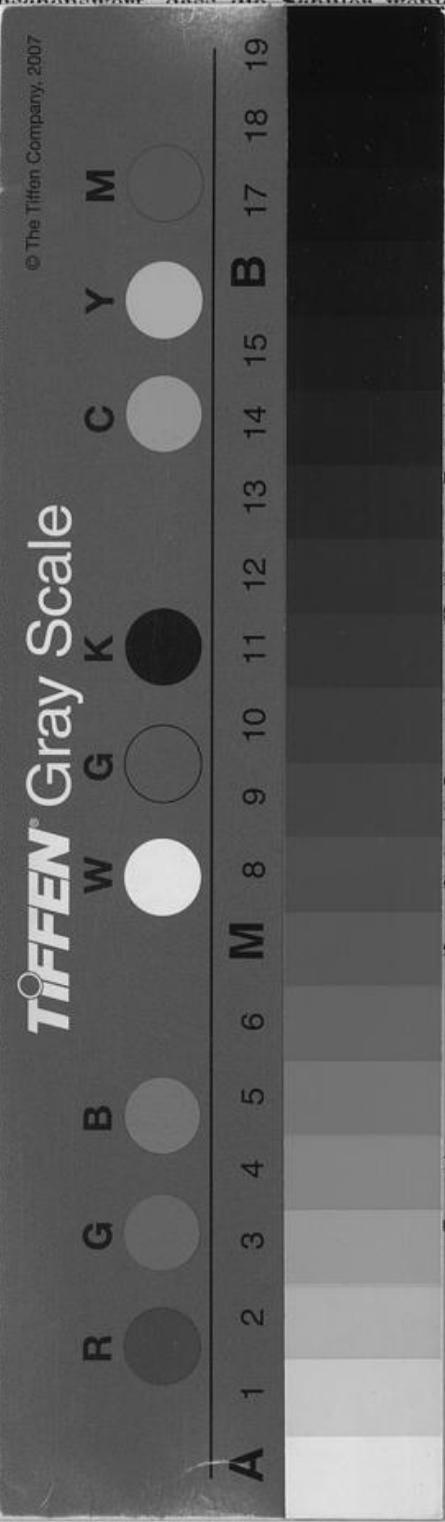
Sprechstunde an allen Schultagen
von 11 bis 12 Uhr.

5. Es ist dringend wünschenswert, dass die Schüler wenigstens der unteren Klassen, also die Sextaner, Quin-
taner und Quartaner, die Bücher auf dem Rücken getragenen Büchertaschen nicht nur die Bücher, sondern auch die Bände geschont werden.

6. Der Besuch kinematographischer Vorführungen im Gymnasium unterliegt denselben Bestimmungen wie der Besuch von Theatern unterhalb des Schulkollegiums zu Breslau vom 3. April 1909.

7. Von Ostern dieses Jahres ab soll der Turnunterricht im Schulkollegium zu Breslau zum Zweck dieser Bestimmung ist, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler beim Turnen zu erhöhen und die Turnhalle entgegenzuarbeiten. Die Schüler den Weg nach Hause zu vermeiden. Die Schüler haben also die Turnschuhe mit sich zur Schule zu bringen.

8. Das Königliche Proklamationsdekret vom 9. Februar 1910 — Nr. 1000 — am hiesigen Gymnasium von Cöln wird. Es werden also im neuen Schuljahr die Stunden der Turnzeit von 8—1½ Uhr, in der Turnhalle abgehalten. Jede Lektion hat die Dauer von 45 Minuten. Die Nachmittagsstunden sind von 1½—4 Uhr. Folgt eine Pause von zehn Minuten. Die Nachmittagsstunden sind von 1½—4 Uhr. Eltern und Pfleger unserer Schüler sind ersucht, den Erlass des Herrn Ministers vom 18. November 1909 zu beachten. Die freien Nachmittage der körperlichen Selbstbetätigung der Schüler in beiden Richtungen hin Anregung, Rat



in einer auf dem Rücken getragenen Büchertasche da auf diese Weise die Bücher geschont werden. Durch Schüler des Gymnasiums der Schulordnung des Provinzial-Schul-

nutzung von Turnstunden durch Verfügung des Königl. Ministers (No. 29922). — Der Zweck dieser Bestimmung ist, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler beim Turnen zu erhöhen und die Turnhalle entgegenzuarbeiten. Die Schüler den Weg nach Hause zu vermeiden. Die Schüler haben also die Turnschuhe mit sich zur Schule zu bringen.

at durch Verfügung des Königl. Ministers (No. 29922). — Der Zweck dieser Bestimmung ist, die körperliche Leistungsfähigkeit der Schüler beim Turnen zu erhöhen und die Turnhalle entgegenzuarbeiten. Die Schüler den Weg nach Hause zu vermeiden. Die Schüler haben also die Turnschuhe mit sich zur Schule zu bringen.

Miller,
Gymnasialdirektor.
In allen Schultagen
bis 12 Uhr.



